



**Leitbild**  
Caritas-Sozialstationen

**wir  
und unsere  
Aufgabe**

trösten  
fördern  
pflegen  
beraten  
anleiten  
umsorgen  
motivieren  
informieren



---

Herr,  
Spender des Lebens, gib mir Kraft,  
dass ich meine Arbeit mit Überlegung tue,  
getreu meinem Ziel,  
das Leben derer zu hüten,  
die meiner Umsorgung anvertraut sind.

Halte rein meine Lippen von verletzenden Worten,  
gib mir klare Augen, das Gute der anderen zu sehen,  
gib mir sanfte Hände,  
ein gütiges Herz und eine geduldige Seele,  
das durch deine Gnade  
Schmerzen gelindert werden,  
der Lebenswille wieder wachse.

Hilf, dass ich niemandem durch Unwissenheit und Nachlässigkeit schade.

Für jene, die gebeugt sind von Kummer und Weh,  
von Angst und Schmerz,  
gib Kraft zum Durchhalten.  
Schenke mir oh Gott  
Deinen Segen zu meiner Aufgabe.

Florence Nightingale (1820-1910)

---

---

## unser Menschenbild

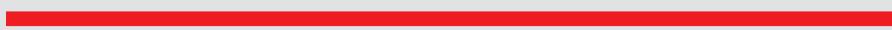
Im Mittelpunkt unseres Handelns steht der Mensch als ein Geschöpf Gottes, der in seiner Art einmalig und einzigartig ist.

Wir achten seine Würde, sein Sein und Anderssein, unabhängig von Nationalität, Religion und Weltanschauung.

Wir begegnen jedem mit Vertrauen und Wertschätzung und

wollen, dazu beitragen, dass Menschen solange als möglich Selbständig und selbst bestimmt in ihrer vertrauten Umgebung leben können.

Aus unserem christlichen Selbstverständnis verstehen wir die Pflege und Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen als wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit.





---

## unsere Pflege

Unser Pflegeverständnis umfasst den ganzen Menschen in seiner Lebensgeschichte in seinem sozialen Umfeld, mit seinen Fähigkeiten und Gewohnheiten. Daher arbeiten wir nach dem Pflegemodell der Monika Krohwinkel.

In unserem Pflegeplan fördern wir die Selbständigkeit und entsprechen mit unseren Hilfeleistungen den individuellen Bedürfnissen der von uns betreuten Menschen.

Nach unserer sorgfältigen Beratung entscheidet der einzelne Mensch selbst über den Umfang seiner Versorgung, gegebenenfalls gemeinsam mit seinen Angehörigen.

Soweit wie möglich und gewünscht, beziehen wir Angehörige in die Pflege ein und unterstützen sie, indem wir zuhören, anleiten und beraten.

Die Pflege der uns anvertrauen Menschen führen wir nach den neuesten pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen fachgerecht aus.

Dabei steht für uns die Beziehung in der Pflege im Vordergrund. Wir trösten, informieren, motivieren, beraten, stellen Kontakte her und stiften Identität.

*„Begleiten heißt, dem Anderen  
ein Stück weit auf seinem Lebensweg  
Nahe bleiben, so dass er imstande ist,  
seinen eigenen Weg nach dem von ihm  
bestimmten Ziel selbst zu gehen.“*

*(Sporken 1986)*

---

---

## unsere Pflegequalität

Der uns anvertraute Mensch steht im Mittelpunkt unserer Bemühungen, die Pflege kontinuierlich und zielgerichtet zu verbessern. Dabei orientieren wir uns an den gesetzlichen Vorgaben der Pflegeversicherung.

Die Qualität unserer Pflege sichern wir mit einem System von verschiedenen Maßnahmen, das ständig überprüft und weiterentwickelt wird. Den Erfolg unserer Bemühungen messen wir an dem Wohlergehen und der Zufriedenheit der Pflegebedürftigen, die auf unsere Qualität vertrauen.

## unsere Wirtschaftlichkeit

Als Caritasverband und gemeinnütziger Wohlfahrtsverband sind wir nicht auf größtmöglichen Ertrag aus, wissen aber, dass die Finanzierung der Personal- und Sachkosten gewährleistet sein muss. Dabei haben wir die gesetzlichen Rahmenbedingungen zu beachten.

Die möglichen Finanzierungsquellen werden für unsere Arbeit genutzt. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehen verantwortlich mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln um. Sie sind über die Finanzierung ihrer Dienste informiert.





---

## unsere Zusammenarbeit

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die mit Führung und Leitung Beauftragten sind für die Verwirklichung der Ziele unserer Sozialstation wichtig und notwendig.

Wir achten die Persönlichkeit der anderen und würdigen ihre Arbeit. Dabei stärken und ermutigen wir uns gegenseitig.

Wir bemühen uns in schwierigen Situationen, auch im privaten Bereich der Mitarbeiter, um Verständnis und Kollegialität untereinander.

Wir verstehen Anforderungen und Konflikte als Chance zur Weiterentwicklung und sind offen für neue Erfahrungen.

Die unter uns mit Führung und Leitung Beauftragten handeln verantwortlich, nehmen ihre Fürsorgepflicht wahr und beteiligen die betroffenen Mitarbeiter an Entscheidungen.

Sie anerkennen und fördern deren Eigenverantwortlichkeit und geben notwendige Informationen weiter. Die Mitarbeiter informieren entsprechend aus ihrem Bereich.

Alle Mitarbeiter haben in Dienstbesprechungen die Möglichkeit, ihre Fragen und Anliegen zu beraten.

Kontrolle dient der Verbesserung der Arbeitsergebnisse und ermöglicht Hilfestellung.

Wir qualifizieren uns weiter, um in unserem Dienst fachlich kompetenter zu werden und menschlich zu wachsen.

Wir tragen dieses Leitbild mit.

---

# unsere Aufgaben

Die Leistungen der Sozialstation reichen von der qualifizierten Grundpflege gemäß SGB XI über ärztlich verordnete medizinische Behandlungspflegen gemäß SGB V bis hin zu hauswirtschaftlichen Hilfen. Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen vom Caritas-Begleitedienst, in der Hospizgruppe und dem Helferkreis für

Angehörige von Demenzzkranken, sowie unsere Beratungsdienste tragen schließlich zu rundum guter Versorgung bei.

## Kranken- und Altenpflege

- **Grundpflege:**
  - Unterstützung und Hilfe bei: Körperpflege, an- und auskleiden, betten und lagern, Nahrungsaufnahme, Mobilisation
  - Durchführung vorbeugender Maßnahmen zur Vermeidung von Folgeschäden
- **Behandlungspflege** nach ärztlicher Anordnung: z.B. Verabreichung von Injektionen und Infusionen, das Anlegen von Kathetern, Medikamentenüberwachung, Wundversorgungen

## Mobile Soziale Dienste

- **Hauswirtschaftliche Versorgung:** Reinigung der Wohnung, Waschen und Bügeln, Einkaufen, Mahlzeiten zubereiten etc.
- **Betreuungsdienste:** stundenweise Entlastungsangebote für Angehörige nach § 45b SGB XI
- **Mahlzeitendienst:** Essen auf Rädern

## Beratung

- Individuelle Beratung, Anleitung und Schulung im häuslichen Bereich
- Beratungseinsätze nach § 37,3 SGB XI in allen Fragen der Pflege bei Ihnen zu Hause
- Zusammenarbeit mit den Pflegestützpunkten

## Zusätzliche Angebote

- Hauskrankenpflegekurse
- Einsatz von speziell geschulten Fachkräften bei:
  - Wundversorgung und
  - Palliativ-Pflege
- Caritas-Hausnotruf

# Caritas-Sozialstationen

## Arzfeld - Daun - Gerolstein - Südeifel

---

[www.caritas-westeifel.de](http://www.caritas-westeifel.de)

Caritas-Sozialstation Arzfeld  
Arzfeld - Prüm  
Tel.: 0 65 50 / 92 87 60

Schulstr. 9 – 54687 Arzfeld  
Fax: 0 65 50 / 92 87 6 - 239  
[sozialstation@arzfeld.caritas-westeifel.de](mailto:sozialstation@arzfeld.caritas-westeifel.de)

Caritas-Sozialstation Daun  
Daun - Kelberg  
Tel.: 0 65 92 / 30 04

Mehrener Str. 1 – 54550 Daun  
Fax: 0 65 92 / 95 73 - 33  
[sozialstation@daun.caritas-westeifel.de](mailto:sozialstation@daun.caritas-westeifel.de)

Caritas-Sozialstation Gerolstein  
Gerolstein – Hillesheim – Obere Kyll  
Tel.: 0 65 91 / 70 01

Alter Marktplatz 2 – 54568 Gerolstein  
Fax: 0 65 91 / 70 02  
[sozialstation@gerolstein.caritas-westeifel.de](mailto:sozialstation@gerolstein.caritas-westeifel.de)

Caritas-Sozialstation Südeifel  
Bitburg Stadt und Land  
Irrel - Kyllburg - Neuerburg - Speicher  
Tel.: 0 65 61 / 94 75 90

Bahnhofstr. 31 – 54634 Bitburg  
Fax: 0 65 61 / 94 75 9 - 111  
[sozialstation.suedeifel@caritas-westeifel.de](mailto:sozialstation.suedeifel@caritas-westeifel.de)